

2708/J XX.GP

der Abgeordneten Kurzbauer, Kampichler
und Kollegen
an den

Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend der Errichtung des Semmering-Basistunnels

Noch im Juli will Verkehrsminister Casper Einem den Bestbieter für die Errichtung des Semmering-Basistunnels bekanntgeben und den endgültigen Zuschlag für den Bau erteilen. Gleichzeitig wird gerade das Projekt Semmering-Basistunnel einer eingehenden Prüfung hinsichtlich seiner Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und verkehrspolitischen Bedeutung durch den Rechnungshof unterzogen. Der diesbezügliche Rechnungshofbericht steht noch aus. Bereits vor Jahren wurde aber vom Rechnungshof die veraltete und wesentliche Einschränkungen betreffende Studie der Firma Prognos die Wirtschaftlichkeit und verkehrspolitische Notwendigkeit des Tunnels behandelnd scharf kritisiert, weil es "ihr jedenfalls nicht gelingt, die betriebs- und volkswirtschaftliche Sinnhaftigkeit ohne schwerwiegende Einschränkungen" zu beweisen.

Darüber hinaus hat die Durchführung der bisherigen Arbeiten bereits eine gewaltige Kostenexplosion aufgezeigt. Jüngsten Medienberichten zufolge soll dieses Projekt bereits 10,5 Mrd. S., Verkehrsexperten sprechen sogar von 12 Mrd. S., anstelle der von der HL AG ursprünglich veranschlagten 7,5 Mrd. S. kosten. Schon der Sondierstollen brachte eine Kostenexplosion.

Die unterfertigten Abgeordneten vertreten den Standpunkt, daß angesichts der schon jetzt ausufernden Kosten dieses Projektes und ohne Vorliegen des Rechnungshofberichtes keine endgültige Entscheidung über den Bau des Semmering-Basistunnels gefällt werden darf. Die unterfertigten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende Anfrage

- 1.) Ursprünglich wurden die Baukosten für den Semmering-Basistunnel mit 7,5 Mrd. S. veranschlagt. Wie erklären Sie sich, daß Verkehrsexperten schon vor Baubeginn von einem Kostenanstieg auf 12 Mrd. S. sprechen?
- 2.) Wie können Sie das Monsterprojekt Semmering-Basistunnel in Zeiten permanenter Belastungen für den Steuerzahler rechtfertigen?

3.) Halten Sie es für richtig, ohne Vorliegen des Rechnungshofberichtes eine Entscheidung über den Bauauftrag zu treffen?

4.) Werden Sie im Falle eines negativen Rechnungshofberichtes und angesichts der schon jetzt ausufernden Kosten am Bau des Semmering-Basistunnels festhalten?

Wenn ja, warum?

5.) Wann werden Sie Ihre Entscheidung über den Bauauftrag des Semmering-Basistunnels treffen?